

Glasreinigung

Einleitung

Normale Verschmutzungen – in angemessenen Intervallen fachgerecht gereinigt – stellen für Glas kein Problem dar. In Abhängigkeit von Zeit, Standort, Klima und Bausituation kann es aber zu einer deutlichen chemischen und physikalischen Ablagerung von Verschmutzungen an der Glasoberfläche kommen, deren fachgerechte Reinigung wichtig ist.

Reinigungshinweise

Die Reinigung von Glas muss mit viel Wasser erfolgen und es dürfen dabei keine scheuernden Materialien verwendet werden. Geeignet sind zum Beispiel weiche, saubere Schwämme, Leder, Lappen oder Gummiabstreifer. Bestimmte Gewebe, darunter auch Mikrofasertücher, können Kratzspuren erzeugen.

Die Reinigung grösserer Flächen mit der Klinge ist wegen der Gefahr von Kratzern zu vermeiden. Die Klinge darf nur zum vorsichtigen Entfernen von kleinen Spritzern eingesetzt werden.

Reinigungsvorgang

Der Schmutz soll eingeweicht, gelöst und dann mit viel Wasser abgewaschen werden. Beim trockenen Abreiben von Schmutz besteht die Gefahr, dass angesetzte Schmutzkörner zu Verkratzungen führen. Unterstützend können handelsübliche Glasreiniger verwendet werden. Bei Verschmutzungen durch Fett oder Dichtstoffrückstände bieten sich Lösungsmittel oder Isopropanol (Sprit) zur Reinigung an. Basische Flüssigkeiten, wie Laugen, fluoridhaltige Mittel und Flusssäure dürfen nicht verwendet werden. Glasscheiben und Fensterrahmen sind unabhängig voneinander zu reinigen. Bei der Reinigung von Spiegeln muss darauf geachtet werden, dass nach dem Reinigen der Rand abgetrocknet wird, da Wasser und Reinigungsmittelrückstände den rückseitigen Spiegelbelag beschädigen können.

Besondere Vorschriften bei veredelten oder beschichteten Gläsern

Die nachfolgend genannten Gläser sind hochwertige Produkte. Sie erfordern eine besondere Vorsicht und Sorgfalt bei der Reinigung. Schäden (z.B. Kratzer) können hier stärker sichtbar sein oder die Funktion des Glases stören. Für gewisse Produkte sind spezielle Empfehlungen des Herstellers zu beachten. Die Reinigung all dieser Gläser darf nicht mit dem «Glashobel» oder der Glasklinge erfolgen.

Lackierte Gläser

Zur Reinigung sollten keine Mittel mit Verdünnern wie Aceton sowie keine Lösungsmittel verwendet werden. Die Oberfläche sollte mit normalem Glasreiniger gereinigt werden.

Gläser mit geätzter oder satinierter Oberfläche

Fettrückstände, Geschirrspülmittel und Seifen hinterlassen Schlieren auf diesen Oberflächen. Sie sollen mit Glasreiniger gereinigt und dann nachgetrocknet werden um ihre Ästhetik zu bewahren. Ansonsten sind diese Oberflächen eher robuster als die glänzige Oberfläche des unbehandelten Glases.

Einscheibensicherheitsglas (ESG) und teilvorgespanntes Glas (TVG)

Es ist meist mit einem Stempel gekennzeichnet und kann mit anderen Beschichtungen kombiniert sein. Der Einbau von ESG oder TVG erfolgt häufig aus statischen Gründen oder wegen der Hitzebeständigkeit. ESG und TVG weist nicht die gleiche Planität wie ungehärtetes (nicht vorgespanntes) Glas auf. Zudem werden die Oberflächeneigenschaften von ESG durch den thermischen Vorspannprozess verändert. Sie weisen aus diesen Gründen schneller Kratzspuren auf.

Gläser mit Sonnenschutzschichten auf der Aussenseite

Diese Gläser sind am hohen Reflexionsgrad (Spiegelung) erkennbar. Küchengeräte weisen meist auch solche Spiegelschichten auf.

Entspiegelte Gläser

Die Beschichtung ist beidseitig und bewirkt eine möglichst geringe Spiegelung. Sie werden vor Bilder, für Vitrinen und auch bei Brillen verwendet.

Selbstreinigende Gläser

Die Schicht ist nicht erkennbar. Sie befindet sich nutzungsbedingt auf der Aussen- und Wetterseite. Silikon- und Fettablagerungen müssen auf dieser Oberfläche unbedingt vermieden werden. Deshalb sollten auch Gummiabstreifer silikon-, fett- und fremdkörperfrei sein.

Weitere Hinweise

Werden Oberflächenschäden mit Handpoliermaschinen auspoliert, führt das zu feinen Unterschieden in der Glasdicke. Es entstehen optische Verzerrungen («Linseneffekt»). Der Einsatz von Poliermaschinen ist bei veredelten und beschichteten Gläsern nicht zulässig. Bei Einscheibensicherheitsglas (ESG) führt das Auspolieren von Oberflächenschäden zu einem Festigkeitsverlust. In Folge ist die Sicherheit des Bauteils nicht mehr gewährleistet.

Glasoberflächen können ungleichmässig benetzbar sein, was zum Beispiel auf Abdrücke von Aufklebern, Rollen, Saugern, aber auch Umwelteinflüssen zurückzuführen ist. Dieses Phänomen zeigt sich nur bei feuchtem Klima (in Nasszellen, bei entsprechendem Aussenklima oder beim Reinigen) und stellt keinen Grund zur Beanstandung dar.

Hinweise zur Reinigung während des Baufortschritts

Grundsätzlich ist jede aggressive Verschmutzung im Laufe des Baufortschritts zu vermeiden. Sollte dies dennoch vorkommen, so müssen die Verschmutzungen möglichst umgehend vom Verursacher mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden. Insbesondere Beton- und Zementschlämme, Putze und Mörtel sind hochalkalisch und führen zu einer Verätzung der Glasoberfläche («Blindwerden»), sofern sie nicht sofort mit reichlich Wasser abgespült werden.

Staubige und körnige Ablagerungen müssen fachgerecht und keinesfalls trocken entfernt werden. Der Auftraggeber ist aufgrund seiner Mitwirkungs- und Schutzpflichten verantwortlich, das Zusammenwirken der verschiedenen Unternehmen zu regeln, insbesondere nachfolgende Unternehmen über die notwendigen Schutzmassnahmen in Kenntnis zu setzen.

Eine Minimierung von Verschmutzungen kann durch geeignete Schutzmassnahmen (zum Beispiel das Anbringen von Schutzfolien vor die Fenster bzw. Fassadenflächen) erreicht werden.